

BILITZ

ZEITUNG

Zeitung des Gönnervereins PRO BILITZ
Erscheint 2 bis 3x jährlich
50. Ausgabe, Oktober 2015

BILITZ ZEITUNG
Postfach 385
8570 Weinfelden



.....
Argentinien, Italien und Paris

Theaterwerkstatt «stageapple»

theaterblitze 2016

Dies und das aus dem Bilitz

Viel Erfreuliches und schöne Aussichten



Die Zeilen der Präsidentin

Schön ist es, wenn ich meine Zeilen mit einer erfreulichen Mitteilung beginnen kann! Der Kassastand des Gönnervereins PRO BILITZ betrug am Ende der Spielzeit, also am 31. Juli 2015, über 13'000 Franken. Deshalb an dieser Stelle ein grosser und von Herzen kommender Dank an Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner, für die grosszügige Unterstützung.

Über 100 Gönner/-innen beziehungsweise Spender/-innen fördern das Theater Bilitz. Ein Theater, das Jung und Alt, Klein und Gross mit wertvollen Stücken, Geschichten und Erlebnissen begeistert. In der frisch angelaufenen Spielzeit liegt unser Fokus als Verein insbesondere darauf, mehr Schulgemeinden und Schulhäuser als Gönner/-in zu gewinnen. Denn das Theater Bilitz spielt insbesondere an Schulen und bringt Kindern und Jugendlichen so das «Erlebnis Bühne» näher. Mit 50 Rappen pro Kind sind Schulgemeinden und Schulhäuser dabei!

Impressum

Redaktion und Texte: Ingrid Isler, Petra Cambrosio, Agnes Caduff, Verena Bosshard, Cristina Roduner
Fotos: Lukas Fleischer, Annette Kuhn, Petra Cambrosia, Urs Beeler, Casinoteater Winterthur
Gestaltung und Satz: Typografie Metzger, (Andi Metzger), Frauenfeld
Theaterleitung: Roland Lötscher
Druck: Genius Media AG, Frauenfeld
Oktober 2015
Auflage: 650

Kontakt

Theater Bilitz
Im Theaterhaus Thurgau
Beim Bahnhof, Lagerstrasse 3
Postfach 385
CH-8570 Weinfelden
Telefon 071 622 88 80
Fax 071 622 88 90
E-Mail theater@bilitz.ch
Web www.bilitz.ch

«Front»: Premiere Theaterkurs stageapple
Foto: Petra Cambrosio

Die neue Spielzeit 15/16 beginnt im September und startet mit diversen Gastspielen im Theaterhaus Thurgau. Drei dieser Gastspiele werden durch das Theater Bilitz organisiert. Mehr dazu finden Sie in dieser Zeitung.

Zusätzlich spielen wir «Das Herz eines Boxers» als öffentliche Vorstellung am Freitag, 20. November 2015. Um Ihnen, liebe Gönnerinnen und Gönner, die Gelegenheit zu geben, dieses hervorragend gespielte Stück zu sehen, findet vorgängig die Gönnersammlung des Vereines PRO BILITZ statt. Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein.

Auch wärmsten ans Herz legen möchte ich Ihnen den Besuch der diversen Vorstellungen im Rahmen der «theaterblitze». Diese Veranstaltungsreihe für Menschen jeden Alters startet im Februar 2016 und bietet hochstehendes Theater mit neuen Blickwinkeln auf Alltag und Erlebniswelten. Bereits das Eintauchen eine Stunde vor der Vorstellung für unser kleinstes Publikum kann ein grosses Erlebnis sein.

Dem Theater Bilitz wünsche ich eine erfolgreiche Spielzeit 2015/2016 und ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser!

Ingrid Isler, Präsidentin
Gönnerverein PRO BILITZ



Gönnersammlung des Gönnervereins PRO BILITZ

Freitag, 20. November 2015 um 18.30 Uhr
im Theaterhaus Thurgau, Weinfelden

Das Herz eines Boxers

20.15 Uhr Start Vorstellung

Argentinien, Italien und Paris

Das Theater Bilitz präsentiert in der neuen Saison gleich drei sehenswerte Theaterstücke, die im Theaterhaus Thurgau zu Gast sein werden. Dabei wird nicht nur geografisch ein grosser Bogen geschlagen, sondern auch thematisch. Mit «Así Es» ist zudem eine Schweizer Premiere dabei.



Así Es – Auf den Spuren von Alfonsina Storni **EscapArte – teatro hispanosuíza**

«Así Es» – oder auf Deutsch «So ist es» – ist ein musikalisches Theaterstück, das die Zuschauer/-innen auf eine Reise von der Schweiz aus über den Atlantik in die verschiedenen Provinzen Argentiniens mitnimmt. Wie ein roter Faden ziehen sich dabei die Lebensstationen der Schriftstellerin Alfonsina Storni durch das Stück.

Alfonsina wurde 1892 in der Schweiz geboren und wanderte in ihrer Kindheit mit den Eltern nach Argentinien aus. Die Auswanderung und die Geschichte Argentiniens prägten Alfonsina stark. Bereits mit 13 verteilte sie anarchistische Flugblätter, bald darauf fand sie zu einer fahrenden Theaterkompanie, reiste ein Jahr lang mit der Truppe umher und trat auf. Mit 18, das Lehrerinnendiplom in der Tasche, erschienen erste Gedichte von ihr. Alfonsina reflektiert ihr Land und ihr Leben in unzähligen Gedichten, Geschichten und Kolumnen. Sie gilt als ungreifbare, einerseits rebellische, andererseits von Todessehnsüchten geplagte Frau. Sie prangert das System an, setzt sich für Arbeiterinnen ein und zerbricht letztendlich sowohl an ihren Zweifeln, Ängsten und Depressionen, als auch an erlittenen Schicksalsschlägen wie Krankheit und Tod ihrer liebsten Mit-

menschen. 1938, im Alter von 46 Jahren, nimmt sich Alfonsina in Mar del Plata das Leben.

«Alfonsina steht auf einer Mole, kurz vor ihrem letzten Sprung ins Meer. Oder war es eher ein Stolpern, ein kleines bewusstes Schrittchen, ein Ausrutscher? In diesem Moment am Ufer des Atlantiks begegnen ihr die Geister verstorbener geliebter Menschen und führen ein Gespräch mit ihr über ihre gemeinsamen Geschichten.»

Die Schauspieler/-innen von EscapArte wechseln gekonnt zwischen Deutsch und Spanisch und tragen so zum Zauber der Geschichte bei. Das «Trio Vagon Tango» aus Buenos Aires begleitet das Geschehen live auf der Bühne.

**Premiere: Freitag, 6. November 2015
20.15 Uhr, Theaterhaus Thurgau**
Weitere Vorstellungen:
**Samstag, 7. November um 20.15 Uhr und
Sonntag, 8. November um 17.15 Uhr**

Spiel: Valérie Cuénod, Liliana Vercellini, Sebastián Bossero, Matthias Pfänder;
Musikalische Leitung: Markus Keller;
Musik: Trío Vagón Tango, Leandro Otranto, Agustín Sánchez Paris, Matrn Savastano;
Regie: Annette Kuhn



sapone blu. Oder «Wie lange bleibe ich Ausländer?»

TEATRO MATTO Enzo Scanzi

Wie lange bleibt man Ausländer? Wann gehört man dazu und zu was gehört man denn eigentlich dann? Gerade in der heutigen Zeit haben diese Fragen eine ganz besondere Brisanz.

Francesco Bianchi, Mitte fünfzig, eingebürgerter Italiener hat Waschtage. Da ereilt ihn eine Todesnachricht aus seiner Geburtsstadt Pozzallo, einem gemütlichen kleinen Flecken im Süden von Sizilien. Die Beerdigung soll bereits am nächsten Tag stattfinden. Mit tropfnassweissem Hemd begibt er sich auf die lange Reise. Im Nachtzug von Rom nach Syrakus begegnet er einer senegalesischen Familie, die in Pozzallo nach ihrem Cousin suchen will.

Francesco wird durch diese Begegnungen auf seine Vergangenheit zurückgeworfen. Erinnerung an das eigene Fremdsein werden eigenen Vorurteilen gegenüber den «neuen» Fremden gegenübergestellt. Dabei wird mit einer sehr persönlichen Geschichte die Komplexität des Themas deutlich.

«Sapone blu» ist eine Verarbeitung von einerseits persönlichen Erfahrungen des Schauspielers Enzo Scanzi, wird aber gleichzeitig gespiesen aus dem Humus verschiedenen Flüchtlings- und Migrationserfahrungen und Dokumentationen.

**Gastspiel: Samstag, 14. November 2015
20.15 Uhr, Theaterhaus Thurgau**

Spiel und Text: Enzo Scanzi
Regie: Ann-Marie Arioli

**Mir stinkt das Glück –
ein tragikomisches Soloprogramm
Marjolaine Minot**

Hat Ihnen das Glück schon einmal gestunken? Ist Glück immer gut oder hat es auch andere Seiten? «Mir stinkt das Glück» ist eine Theaterdelikatesse voller Charme, Ironie und ungewöhnlicher Liebeswürdigkeit. Am Ende der Vorstellung hofft man fast, dass einem das Glück selber so stinken würde.

14 Route de Moulin, eine Sackgasse, ein heruntergekommenes Vorstadthäuschen. Hier wohnt Claudine in einer eigenen kleinen Welt, mitten in ihrem staubigen Chaos. Sie liebt ihre vielen Bücher und spricht mit ihrem Hausrat – etwa den vielen Lampen, die sie vom Sperrmüll rettet und liebevoll zusammenflickt.

Das Stück gibt uns Einblicke in das Leben einer alten überraschenden Frau, die

hinter ihrer Barschheit eine Menschlichkeit versteckt, eine feine Freude und ein Glanz, der oft das Alter überstrahlt.

**Gastspiel: Samstag, 28. November 2015
20.15 Uhr, Theaterhaus Thurgau**

Autorin und Spiel: Marjolaine Minot,
Mit «Auge und Ohr» von Jean-Martin Roy



Theaterwerkstatt «stageapple»

Ein Ort, der Vieles möglich macht



Selber Theater spielen? Im Rampenlicht stehen? Sich ausprobieren und in andere Rollen, Leben, Umstände schlüpfen? Seit vielen Jahren bietet das Theater Bilitz unter «stageapple» verschiedene Theaterwerkstätten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.

Im Theaterhaus Thurgau, der Wirkstätte vom Theater Bilitz, finden sich mehrmals jährlich Menschen unterschiedlichen Alters ein, um gemeinsam in die Theaterwelt einzutauchen. Unter der Leitung einer theaterpädagogisch ausgebildeten Person können die Kursteilnehmenden ein eigenes Stück erarbeiten oder sich in ein vorgegebenes einleben und den Figuren Leben einhauchen. Der Höhepunkt jeden Kurses bildet die Aufführung des gemeinsam erarbeiteten Stücks – häufig vor ausverkauftem Saal. Das Lampenfieber gehört dazu und spornt dazu an, das Beste zu geben auf der Bühne und für staunende und strahlende Gesichter zu sorgen.

«Ich besuche den Kurs, weil ich gerne Theater spiele und dies dort tun kann, aber auch, weil es mir Spass macht, mir eine eigene Figur auszudenken und diese dann auf der Bühne zu spielen. Zudem finde ich es cool, mit den anderen ein Stück zu erarbeiten.»

Lara, 14, Jugendkurs

Petra Cambrosio, Leiterin Fachstelle Theaterpädagogik Theater Bilitz erklärt, dass es ihr bei dieser Arbeit ein grosses

Anliegen ist, dass sich alle Kursteilnehmenden stark einbringen können. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer soll eigene Facetten beisteuern. Das bereichert nicht nur die Gruppe, sondern hilft beim Findungsprozess und beim Erarbeiten eines eigenen Stücks.

«Ich improvisiere wegen dem enormen Spass- und Unterhaltungsfaktor, jedoch aber auch um persönliche Hemmungen zu überwinden.»

Ilaria, 24, Improvisationskurs für Erwachsene

«Weil es einfach Spass macht, in eine andere Haut zu schlüpfen!»

Trix, 41, Improvisationskurs für Erwachsene

Lachen ist gesund, das zeigt sich in den Kursen immer wieder. Deshalb wird dieses Motto auch ausgelebt und gefördert. In den stageapple-Kursen treffen wir zwar immer wieder auf bekannte Gesichter (manche kriegen nicht genug vom Theaterspielen), aber auch auf neue Teilnehmende. Lachen verbindet und schafft ein Gemeinschaftsgefühl.

«Ich besuche den Jugendkurs, um die Grundlagen des Schauspiels zu erlernen, mich im Spielen zu verbessern, Hemmungen abzubauen, hinter die Kulissen eines Theater zu schauen, interessante Menschen kennenzulernen und um nach der ganzen Arbeit auftreten zu dürfen.»

Isabel, 17, Jugendkurs



«Ich finde es toll, so viele verschiedene Personen sein zu können und ich traue mich Sachen, die ich sonst eher nicht machen würde. Theaterspielen finde ich super.»

Lara, 9, Kinderkurs

«Beim Theaterspielen bekommen die Kinder so viel mehr Selbstbewusstsein – durch das Freisprechen und das «sich-ausprobieren». Sie können all ihre Gefühle einbringen und in den verschiedenen Rollen wunderbar ausleben. Ich bin ein grosser Fan von stageapple.»

Mutter von Lara

Frei von Druck und «richtig oder falsch» kann die Bühne die Möglichkeit bieten, sich selber (neu) kennenzulernen und Neues an sich zu entdecken.

«Ich bin beim Impro-Kurs, weil mir dort beigebracht wird, wie ich mich innert Sekunden der Situation anpasse... hilfreich im Beruf.»

Diego, 23, Improvisationskurs für Erwachsene

«Mir gefällt es, gemeinsam im Moment unglaublich komische Geschichten zu erfinden.»

Andreas, 43, Improvisationskurs für Erwachsene

«Stageapple – jedes Mal eine Herausforderung und das beste Rezept, um jung zu bleiben.»

Rosi, 56, Improvisationskurs für Erwachsene

«Improtheater – das ist für mich Spielfreude, Lebenslust, Lernen am und mit dem Gegenüber und eine gute «Psychohygiene».»

Esther, 55, Improvisationskurs für Erwachsene

Im Leben flexibel sein und bleiben... durch Improvisation kann dies optimal geübt werden. Wir treten «leer» auf die Bühne und nehmen an, was uns angeboten wird und wiederum bieten wir an, was uns an Ideen in den Sinn kommt. Das zeigt sich dann auch auf der Bühne, wenn die Teilnehmenden der Theaterkurse vor Publikum zeigen, was sie gelernt haben.

«Es ist sehr schön! Zum Beispiel beruhigt es mich, wenn ich im Stress bin. Dort habe ich auch neue Freunde gefunden und ich will immer wieder gehen, denn es ist soooooo toll!!»

Zoë, 11, Kinderkurs

Durch die gemeinsamen Erlebnisse während des Kurses wachsen alle sehr zusammen. Gemeinsam etwas entstehen lassen, schweisst nicht nur zusammen, sondern hilft dabei, sich besser kennen zu lernen. Manchmal entstehen sogar neue Freundschaften.

«Ich habe gelernt, vor Publikum vorzuspielen und mich zu konzentrieren. Ich wollte in den Theaterkurs, weil es Spass macht.»

Jaël, 9, Kinderkurs

«Mir gefällt Theater und wenn ich traurig bin, dann denke ich immer an Theater und dann bin ich wieder fröhlich. Theater ist einfach mein Lieblingshobby.»

Suzan, 7, Kinderkurs

Die Kinder haben eine Vielzahl an Hobbys und die Auswahl ist gross. Umso mehr freut es uns, wenn sie sich die Zeit nehmen und einen Theaterkurs besuchen.



Warum Theater spielen?

Studien zeigen, dass Kinder und Jugendliche, die Theater gespielt haben, Alltagskonflikte deutlich besser lösen können. Selbstvertrauen, Flexibilität, Spontaneität, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit sind Schlüsselqualifikationen, die so gefördert werden.

Das Theater Bilitz bietet im Rahmen der Theaterwerkstatt «stageapple» verschiedene Theaterkurse für Jung und Alt an.

Kinder/Jugendliche

Ferienwochenkurse

«Herbst»

3. bis 6. Klasse

Montag, 12. bis Freitag, 16. Oktober 2015

«Frühling»

1. bis 4. Klasse

Montag, 4. bis Freitag, 8. April 2016

Jahreskurse 2015/16

«Kinder»

3. bis 6. Klasse

ab Mittwoch, 9. Sept. 2015 bis Juni 2016

«Jugend»

ab Oberstufe

ab Mittwoch, 9. Sept. 2015 bis Juni 2016

Halbjahreskurse 2015/16

«Kleine»

Kindergarten bis 2. Klasse

ab Mittwoch, 9. Sept. 2015 bis Febr. 2016

Erwachsene

Jahreskurse 2015/16

«Improvisation»

Erwachsene ab 18 Jahren

ab Samstag, 5. Sept. 2015 bis Juli 2016

(alle 3 Wochen)

Halbjahreskurse 2015/16

«Erwachsene»

Erwachsene, ab 18 Jahre

ab Freitag, 23. Okt. 2015 bis 5. März 2016

«Ü60»

Erwachsene ab 60 Jahren

ab Freitag, 20. Nov. 2015 bis 21. März 2016

Schnuppertheaterkurse

«Improvisation»

Erwachsene ab 18 Jahren

Samstag, 15. und 22. August 2015

«Theater in der Schule»

Lehrpersonen

Samstag, 23. Januar und 20. Februar 2016

Anmeldungen, Kursbedingungen

www.bilitz.ch

theater@bilitz.ch

oder Telefon 071 622 88 80



theaterblitze 2016

Eine Veranstaltungsreihe des Theater Bilitz
im Theaterhaus Thurgau und im Theater an der Grenze in Kreuzlingen

Theater Roos und Humbel

«Pitschi»

Eine traurige Geschichte, die aber gut aufhört. Figurentheater mit Puppen, Schatten und Musik, gespielt auf einer kleinen Drehbühne nach dem Bilderbuch von Hans Fischer

Ab 4 Jahren / Kindergarten bis 3. Klasse
Sonntag, 14. Februar 15.15 Uhr THT ö
Montag, 15. Februar 10.15 Uhr THT s
Dienstag, 16. Februar 10.15 Uhr THT s
Mittwoch, 17. Februar 10.15 Uhr TadG s
Mittwoch, 17. Februar 15.15 Uhr TadG ö

GUBCOMPANY

«Livia, 13»

Ein multimediales Erzähltheater über Sexualität, Gewalt, Ausgrenzung, Freundschaft und über die Macht der digitalen Bildwelten

Ab 13 Jahren / ab 7. Klasse
Donnerstag, 25. Febr. 14.15 Uhr THT s
Donnerstag, 25. Febr. 20.15 Uhr THT ö
Freitag, 26. Februar 10.15 Uhr THT s

Lowtech Magic

«Drinnen regnet es nicht»

Ein Stück fast ohne Worte
ab 8 Jahren / 1. bis 6. Klasse

Sonntag, 6. März 15.15 Uhr THT ö
Montag, 7. März 10.15 Uhr THT s
Dienstag, 8. März 10.15 Uhr THT s

Theater Bilitz

«Aussetzer»

Ein Stück über Druck und Gegendruck

Ab 13 Jahren / ab 7. Klasse
Donnerstag, 10. März 14.15 Uhr THT s
Donnerstag, 10. März 20.15 Uhr THT ö
(Derniere)

theater katerland

«Neue Mama gesucht»

Ein augenzwinkerndes Theaterstück mit viel Musik und bewegten Bildern über das Klein- und Grosssein und darüber, warum einem die eigene Mama eben doch am liebsten ist...

Ab 4 Jahren / Kindergarten bis 3. Klasse
Sonntag, 17. April 15.15 Uhr THT ö
Montag, 18. April 10.15 Uhr THT s
Dienstag, 19. April 10.15 Uhr THT s
Mittwoch, 20. April 10.15 Uhr TadG s
Mittwoch, 20. April 15.15 Uhr TadG ö

Theater Weltalm

«Das doppelte Lottchen»

Die Geschichte zweier Schwestern, die zusammen sein wollen und dafür alles tun von Erich Kästner in einer berndeutsch-wienerischen Fassung.

Ab 8 Jahren / 3. bis 6. Klasse
Sonntag, 24. April 17.15 Uhr THT ö
Montag, 25. April 10.15 Uhr THT s
Dienstag, 26. April 10.15 Uhr THT s

Informationen und Anmeldungen

Telefon 071 622 88 80
www.theaterblitze.ch
Anmeldeschluss für Schulvorstellungen
jeweils 30 Tage vor der Vorstellung

Eintrittspreise Schulvorstellungen (s)

Fr. 12.– pro Person

Öffentliche Vorstellungen (ö)

Fr. 12.– Kinder, Jugendliche
Fr. 22.– Erwachsene
Fr. 46.– Familienpauschale

Eine Veranstaltungsreihe des Theater Bilitz im Theaterhaus Thurgau THT in Weinfelden und im Theater an der Grenze TadG in Kreuzlingen

Rabatt auf den Eintritt

Für Thurgauer Schulen gibt es via Kulturamt Vergünstigungen für Theaterbesuche. Zusätzlich erhalten Schulen, die Gönnermitglied beim Theater Bilitz sind, einen Rabatt von 5% auf den Eintrittspreis.



Lowtech Magic

Theater Roos und Humbel



Theater Blitz



theater katerland



GUBCOMPANY



Theater Weltalm





«3 Fragen an... »

Verena Bosshard

Schauspielerin und Theaterschaffende – aus Leidenschaft!

Eine Späteinsteigerin sei sie gewesen, sagt Verena, aber «besser spät als nie!». Das war ein kluger Entscheid. Zum Bilitz kam sie 1998, also vor über 17 Jahren. Damals suchte das Theater Bilitz Schauspielerinnen für ein Projekt an der OLMA. Verena interessierte sich schon immer für spezielle Arbeiten im Theaterbereich und meldete sich umgehend. Der Job war anstrengend aber auch interessant – und offenbar hat sie ihre Sache sehr gut gemacht, denn Roland Löttscher, der Theaterleiter, fragte Verena, ob sie nicht vielleicht bleiben wolle. Natürlich wollte sie! Verena spielte in Theaterstücken, Forumtheater und im Reality Training «Polizei» und «Gesundheit». Sie war lange im Kernensemble. Seit bald zwei Jahren ist sie, wie sie es bezeichnet, im Un-Ruhestand, doch das Reality Training «Gesundheit» ist geblieben. Sie beantwortet uns für die aktuelle Ausgabe der Bilitz-Zeitung drei Fragen für die neue Rubrik «3 Fragen an ...»

Womit hast du dein erstes Schauspiel-Geld verdient – und wofür ausgegeben?

Das war 1988 für ein Engagement im Schauspielhauskeller Zürich im Rahmen der Junifestspiele. Ausgegeben für eine 1-wöchige Wanderung von Airolo über den Cristallinapass nach Verscio. Aber auch für zwei Wochen Leben an der Melezza im Centovalli. Für interessante Theaterliteratur, sowie Theater- und Kinobesuche.

Dein schönstes, speziellestes Erlebnis bei/mit Bilitz?

Mein Solo «Eine unvollständige Frau» war sehr besonders für mich, weil Roland mir angeboten hat, es im Bilitz zu produzieren. Für mich eine wichtige Chance und Erfahrung. Aber auch dass ich immer noch beim Theater Bilitz bin, ist ein spezielles und schönes Erlebnis für mich, denn ich bin gerne Mitglied dieser tollen Theatertruppe und dem grossartigen Theaterleiter!

Gibt es ein Leben ausserhalb von Bilitz und wie schaut das aus?

Ja, das gibt es! Einerseits ist da meine Partnerschaft, die gelebt werden will. Bruno und ich wandern gerne und so oft wir können – in der freien Natur, aber auch Stadtwanderungen. Wir laden Menschen ein und werden eingeladen. Oder er kocht für uns (ich helfe), wir essen und diskutieren. Dann arbeite ich mit oder eher für andere Menschen. Zum Beispiel mit dem Hirntheater Basel (Forumtheater zum Thema Demenz). Dort spiele ich auf Anfrage. Einmal im Jahr bin ich standardisierte Patientin für das Staatsexamen der Uni Zürich (Medizin). Zudem engagieren mich Institutionen und Privatpersonen für Lesungen oder Seminarbegleitung und es gibt Anfragen für Fernsehwerbung und Filme.

.....

«Vollgepackt»

oder «Zwei Agnes-Tage in der Woche 34»

Agnes Caduff gewährt uns für zwei Tage Einblick in ihre Arbeit für das Theater Bilitz und ihre anderen Engagements. Die Tage sind vollgepackt mit einer Akquisitionssitzung, einem Theaterprojekt mit einer Zürcher Klasse und einem halben Tag Reality Training.

Reality Training, was ist das?! Für die Aus- und Weiterbildung in verschiedenen

Berufsgattungen bietet das Theater Bilitz Reality Trainings an. Das ist eine effektive Methode, möglichst realitätsnah das Handeln und Verhalten zu üben. Wir arbeiten beispielsweise im Gesundheitsbereich, aber auch mit der Polizei zusammen.



Mittwoch

7 Uhr Zug (nix mehr Ferienzeit!). Heute steht unter anderem «Simulationspatient» auf dem Programm.

7.50 Uhr umgezogen mit andern vier «Patientinnen und Patienten» ans Briefing am Bildungszentrum für Gesundheit Kanton Thurgau.

Dann ab ins Patientenzimmer. Rechter Arm hochgelagert. Pflaster auf die «operierte Brust». Onkologie.

Die Studentinnen und Studenten, also angehende Pflegefachpersonen, legen ihre formative Prüfung ab. An diesem Morgen bedeutet das viermal Selbstuntersuchung der Brust üben... respektive instruieren lassen. Immer wieder bei 0 beginnen. Ich weiss von nichts, nur diese schlimme Diagnose im Nacken...

Mittagspause im Theaterhaus Thurgau.

14.00 Uhr Zug nach Zürich. Da der Chef in seinem wohlverdienten „Sabbatical“ weilt und irgendwo in Ladakh herumkraxelt auf 5'000 Höhenmetern, verrete ich ihn an einer Besprechung in Zürich. Die Damen der

IG FrauenBildungZug erwarten mich bereits. Es geht um Genderfragen und eine eventuelle theatrale Umsetzung. Stehe Rede und Antwort und rede mir den Mund fusselig. Aber doch, es ist eine inspirierende Begegnung.

Ob das Bilitz den Auftrag kriegt? Das wissen wir dann im November. Daumen drücken!

Donnerstag

Heute kein Bilitz-Tag. Für meinen anderen Arbeitgeber unterwegs. Schulamt der Stadt Zürich.

Schulbesuch bei einer dritten Klasse am Rande von Zürich. Seebach.

Bald machen wir zusammen ein Theaterprojekt. Ich möchte etwas auf Tuchfühlung gehen, mich vorstellen und einen ersten Eindruck der Rasselbande erhalten. Und ich erzähle ihnen eine Rahmengeschichte. Da ist dieses verflixte verzauberte Buch in der Bibliothek. Und man munkelt, immer bei Vollmond um Mitternacht werden die Figuren der Geschichten in diesem Buch lebendig. Die Kinder haben 1000 Ideen dazu und ich und die Lehrerin können kaum alle in diesem Tempo aufnehmen.

Dann zu Hause. Auswertung und Improvisationsvorlagen schaffen.

Und jetzt muss ich mich sofort in die Küche stürzen. Bin völlig unterzuckert. Der Rest muss warten. Da kommt nichts mehr Gscheites... Bon appétit!

.....

«Was macht eigentlich?»

Urs Beeler

Urs war bis 2006 in hauptsächlich freier Zusammenarbeit für das Theater Bilitz tätig. Seine Schwerpunkte bei uns waren Spiel und Regie für Kinder- und Jugendstücke und ebenso für unsere Forumtheater für Jugendliche und Erwachsene. Wir wollten wissen, was er seit seinem Weggang beim Bilitz alles gemacht hat und woran sein Herz heute hängt.

Mit dem Weggang beim Bilitz habe ich meinen Arbeitsschwerpunkt ganz auf die Theaterarbeit mit Menschen mit Handicaps verlagert. Auf privater Basis gründete ich 2006 die TheaterWerkstatt für Kinder



und Jugendliche und entwickelte für das Theater HORA – Stiftung Züriwerk einen zweijährigen professionellen Ausbildungslehrgang, deren Leitung mir obliegt. Dieser Lehrgang ist in Europa in seiner Art einzigartig und richtet sich an sogenannt «geistig Behinderte». Mehr als die Hälfte der derzeit durch die ganze Welt tourenden Mitglieder des HORA-Ensembles haben diese Ausbildung durchlaufen und davon vielfältig profitiert. Dazu gehört auch Julia Häusermann, die 2013 den renommierten Alfred Kerr-Preis für talentierte Nachwuchsschauspieler/-innen gewonnen hat.

Wer jetzt neugierig geworden ist, findet auf www.hora.ch > Rubrik Bildung weitere Infos.

Gabor Nemeth

war während der Biltz-Sommerpause enorm engagiert und stattete gleich zwei Produktionen aus! Für das neue Stück «Alonso» im Casinotheater gestaltete er das Bühnenbild – vom Model bis zur Realisation. Der schönste Moment war, als der Möbelmix der Menschen, die während des Stücks darin wohnen, einzog und der Raum eingerichtet wurde. Jetzt laufen die Endproben und Gabor kümmert sich nur noch um die Requisiten. Daneben probt das Musical «Io senza Te» vom Theater 11 in der Alten Kaserne Winterthur, mit

Songs von Peter, Sue und Marc. Gabor baute mehr als 300 Requisiten und betreut jede der geplanten 60 Shows. Jeden Tag läuft er zwischen der Alten Kaserne und dem Casinotheater hin und her. Vollgepackt mit sieben Tüten und Paketen.



Anja Tobler

hingegen war im Sommer vollauf mit den Proben zu «Circus Jupiter» der TRIAD Theatercompany beschäftigt. Ein musikalisch-circensisches Sozialspektakel – der Zirkus als Ort von Glanz und Elend, Zuflucht für Phantasten und Gescheiterte, soziales Biotop am Rande der Erfolgsgesellschaft. Übrigens, unser ehemaliger technischer Leiter Alex Stoer ist ebenfalls im «Circus Jupiter» engagiert und kümmerte sich auch dort um die Technik.

Jan von Rennenkampf

organisierte wiederum die Freilichtspiele Zürcher Oberland. Ein Theater mit Openair-Feeling. Eine Fülle an gutem Theater wurde da geboten: Die Satire von Jean Giraudoux «Die Irre von Chaillot», für und mit Kindern «Das Schneewittchen» der Gebrüder Grimm. Das Kammerphilharmonie Zürcher Oberland spielte die Oper von Giacomo Puccini «La Bohème». Und der Gaumen kam Dank eines feinen französischen Menüs auch nicht zu kurz. Mit dabei waren übrigens auch hier wieder Mitglieder unseres erweiterten Ensembles: Franca Basoli und Samuel Schönenberger.